euroaviastuttgart

Jahresbericht2009

the european association of aerospace students

EUROAVIA

„Das dringendste Problem der Technologie von heute ist nicht mehr die Befriedigung von Grundbedürfnissen und uralten Wünschen der Menschen, sondern die Beseitigung von Übeln und Schäden, welche uns die Technologie von gestern hinterlassen hat.“

Dennis Gabor (1900-1979), ungar.-brit. Physiker

© 2008 - CHRiS HAAG

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis 4

Vorwort 6

Mission Statement 8

Lokal 10
- Aktionsworkshop 10
- Jahreshauptversammlung 12
- Symposium 2010 14

International 16
- AMEAC 2009 16
- Le Bourget 18

Exkursionen 20
- Audi 20
- DG und DFS 22
- Eurocopter 24
- Lufthansa Technik 26
- Liebherr 28
- Porsche 30
- Segelfliegen 32
- Soyuz 34

Seminare und Vorträge 36
- Porsche @ Campus 36
- TZ Einführung 38

Teambuilding 40
- Casinoabend 40
- Kartfahren 42
- Clubbing Night 44
- Sommergrillen 44
- Sommerfest 46
- Tag der Wissenschaft 48
- Weihnachtsfeier 50
- Cannstatter Wasen 51

Ausblick 2010 52

Impressum 54

Vorwort

Der erweiterte Vorstand umfasst acht Mitglieder, dabei bilden drei gewählte Mitglieder den Kernvorstand des Amtsjahres 2009/2010.

1. Vorsitzender	Stephan Elflein	Stephan.Elflein@euroavia.de
2. Vorsitzender	Clemens Kaltenbacher	Clemens.Kaltenbacher@euroavia.de
Kassenwart	Hendrik Behler	Hendrik.Behler@euroavia.de
Öffentlichkeitsarbeit	Sebastian Collingro	Sebastian.Collingro@euroavia.de
Öffentlichkeitsarbeit	Rainer Bauer	Rainer.Bauer@euroavia.de
Webseite	Heiko Höser	Heiko.Hoeser@euroavia.de
Alumni	Aline Zimmer	Aline.Zimmer@euroavia.de
International Editor	Larissa Kretschmann	Larissa.Kretschmann@euroavia.de

„Ein Flugzeug zu erfinden, ist nichts.
Es zu bauen, ein Anfang.
Fliegen, das ist alles.“
Otto Lilienthal (1848-1896),
deutscher Ingenieur und Flugpionier

Sehr geehrte Damen,
sehr geehrte Herren,
liebe Mitglieder,

Otto Lilienthal wollte uns hoffentlich nicht vermitteln, dass das Ersinnen solch revolutionärer Errungenschaften wie dem Flugzeug „nichts“ ist oder die gedankliche Leistung, die hinter einer derartigen Erfindung steckt, nicht zu würdigen wäre. Vielmehr möchte er uns darauf aufmerksam machen, dass die bloße Idee, nichts weiter ist als ein Wunsch und erst mit seiner Umsetzung an Substanz gewinnt. Übertragen auf unseren derzeitigen Lebensabschnitt, befinden wir uns im Moment in der Phase des „Erfindens“.

Um aus unseren Plänen Wirklichkeit werden zu lassen und als nächsten Schritt den Baubeginn in Angriff zu nehmen, sind wir auf die Hilfe von Gleichgesinnten und Freunden angewiesen. Aus diesem Grund haben viele den Weg zur EUROAVIA Stuttgart gefunden, um gemeinsam an der Umsetzung ihrer Ideen und Pläne mitzuwirken. Erfreulicherweise sind dieses Jahr viele neue Erstsemester hinzugekommen, die sich trotz ungewisser Arbeitsbelastung durch das neue Bachelor-Master-System einbringen. Doch nicht nur lokal, auch international während Fly-Ins und Symposien, bietet sich die Möglichkeit über die EUROAVIA solche Weggefährten zu finden.

Natürlich sind wir auch auf Unterstützung von außerhalb angewiesen. So bieten uns unsere Firmenkontakte durch Exkursionen die Möglichkeit, eine Perspektive für unsere Ideen zu entwickeln und den Grundstein für den „Baubeginn“ zu legen, damit wir nach unserem Studium in die „Flugphase“ übergehen können.

Wir möchten uns daher herzlich für jegliche Unterstützung, informeller und finanzieller Natur, sowohl bei unseren Partnern aus der Industrie, als auch für den Einsatz unserer Mitglieder bedanken! Denn ohne sie alle wäre ein Vereinsleben in diesem Umfang nicht möglich.

Es wünschen Ihnen viel Spaß an unserem Jahresbericht 2009,

Stephan Elflein	Clemens Kaltenbacher	Hendrik Behler
1. Vorsitzender	2. Vorsitzender	Kassenwart

Mission Statement

Die EUROAVIA existiert seit 1959 und feierte 2009 ihr 50-jähriges Bestehen.
Die EUROAVIA bietet Studenten vielseitige nationale und internationale Veranstaltungen an.

Die EUROAVIA Stuttgart Studenteninitiative e.V. ist ein Teil des europäischen Netzwerkes der EUROAVIA, einem internationalen Verein, der sich seit seiner Gründung im Jahre 1959 der Luft- und Raumfahrt verschrieben hat. Mittlerweile erstreckt sich unser Netzwerk über 31 Städte in 17 Ländern Europas mit insgesamt über 1300 Mitgliedern.

Es ist unser Ziel, einen engen Kontakt zwischen Studenten und der Industrie herzustellen. Mit Hilfe eines reichhaltigen Angebots von Exkursionen, Workshops, Seminaren, lokalen sowie internationalen Projekten und Kongressen möchten wir den Studenten einen Blick über das Studium hinaus ermöglichen.

Unser umfangreiches Programm wird allein von engagierten Studenten erarbeitet. Begleitet durch die Erfahrung älterer Kommilitonen und langjähriger Mitglieder ermöglichen wir so auch Studienanfängern die Arbeit im Team, die eigenständige Organisation von Projekten und ein durch Selbstinitiative geprägtes Umfeld, in dem eigene Ideen Wirklichkeit werden.

Als gemeinnütziger Verein, der sich über die Mitgliedsbeiträge der Studenten finanziert, sind wir zur Finanzierung sämtlicher Aktivitäten auf Sach- und Geldspenden von Firmen und unseren Partnern angewiesen.

EUROAVIA News

Die EUROAVIA News ist das offizielle Organ der EUROAVIA mit Berichten über die lokalen und internationalen Aktivitäten, Artikeln über aktuelle Forschungsbereiche und Hintergrundinformationen zu aktuellen Ereignissen. Die hauptsächlich über Anzeigen finanzierte Zeitschrift erscheint vierteljährlich und kann auch von Nichtmitgliedern bezogen werden.

Fly-Ins

Diese einwöchigen, international ausgelegten Treffen bei einer EUROAVIA Affiliated Society dienen dem Kontakt und Austausch zwischen den Local Groups. Es werden Besichtigungen, Vorträge und Workshops, aber auch kulturelle Abende und Partys angeboten. Ziel ist es, die persönlichen Kontakte zu vertiefen und ein besseres Verständnis für die unterschiedlichen Kulturen Europas zu bekommen, sowie die Industrie des Gastgeberlandes kennenzulernen.

Workshops / Design Workshop

Bei diesen Veranstaltungen beschäftigen sich international ausgewählte Studenten einige Tage (Workshop) bzw. drei Wochen (Design Workshop) mit einem speziellen Problem der Luft- und Raumfahrt. In enger Zusammenarbeit mit der Industrie und den Universitäten wird in Teams eine mögliche Lösung gesucht. Auf diese Art können die Teilnehmer die Herangehensweisen in der Wirtschaft und die teilnehmenden Firmen selbst besser kennen lernen und erste Kontakte zur Industrie herstellen. Am Ende dieser Workshops steht eine Fallstudie, die den Firmenvertretern präsentiert wird.

Kongresse

Die EUROAVIA veranstaltet jährlich zwei internationale Kongresse, die der internen Koordination und Verwaltung dienen. Auf dem EMEAC (Electoral Meeting of the EUROAVIA Congress) wird das International Board (IB) gewählt, welches auf dem AMEAC (Annual Meeting of the EUROAVIA Congress) ein halbes Jahr später eingesetzt wird. Neben den Berichten des IB und der einzelnen Affiliated Societies über ihre Arbeit im vergangenen halben Jahr werden auch aktuelle Fragen beraten und zukünftige internationale Projekte geplant und vergeben.

Die Mitglieder

Nachdem bei der Gründung der EUROAVIA 1959 nur Affiliated Societies in vier Staaten Europas existierten, verteilen sich die inzwischen über 1300 Mitglieder heute auf 17 Länder.

Deutlich früher als in der Politik gelang der EUROAVIA die Integration neuer Gruppen im sich öffnenden Osten des Kontinents. Mit den Gruppen in der Ukraine und der Türkei engagieren sich auch Studenten aus dem östlichen Europa und dem Nahen Osten seit Jahren in der Organisation. Allen Mitgliedern der EUROAVIA in den verschiedenen Ländern ist jedoch gemein, dass sie durch ihr freiwilliges Engagement in ihrer Gruppe neben der erfolgreichen Absolvierung ihres zeitaufwendigen Studiums versuchen, Kontakte zu Studenten, Institutionen und der Wirtschaft zu knüpfen und zu pflegen. Diese Kontakte nutzen sie, um ihren Horizont im fachlichen, sozialen und interkulturellen Bereich zu erweitern und ihr so neu erlangtes Wissen privat und im Verein einzusetzen. „EUROAVIAner“ sind den Umgang mit Firmen gewohnt, haben Erfahrungen im Planen und Organisieren von Veranstaltungen gesammelt und suchen den Kontakt und die Kommunikation mit Menschen und Unternehmen aus dem Ausland.

Lokal

Exkursionen
Vorträge
Fortbildungsveranstaltungen
Messestände
Seminare
Workshops

International

EUROAVIA News
Fly-Ins
Workshops
Design Contests
Design Workshops
Formation Workshops
Kongresse
Symposien

Aktionsworkshop

Aktionsworkshop am 18. November 2009

Als sich die EUROAVIA nach vier Mitgliedersitzungen den Erstis ausführlich vorgestellt hatte, wurde es Zeit für den fest etablierten Aktionsworkshop. In einer Brainstorming-Sitzung konnte jeder seinen Ideen freien Lauf lassen und alle Wünsche für das zukünftige Geschehen in der EUROAVIA äußern.

Damit diese Art der Sitzung etwas Struktur besaß, wurde der Sitzungssaal in fünf große Bereiche aufgeteilt. Der Vorstand erhoffte ich dadurch neue Impulse in den Bereichen Exkursionen, Seminare und Workshops, Teambuilding und unserem Networking-Projekt. Ein Bereich wurde für komplett neue Ideen offen gelassen. Jeder Teilnehmer hatte die Möglichkeit sich jederzeit einer Brainstorming-Gruppe anzuschließen und diese wieder zu verlassen. Alle Gedanken wurden zunächst ohne Bewertung notiert und am Ende innerhalb des Themas sortiert und kurz diskutiert.

Mit unserem Networking-Projekt möchten wir den Kontakt unter den Mitgliedern verbessern. Geplant ist eine kleine Datenbank, in der jedes Mitglied zunächst Informationen zur Vertiefungsrichtung, Praktikumsfirma und zum Auslands-semester hinterlegt und seine Kontakt-daten angibt. So kann sich jedes Mitglied gezielt bei anderen Mitgliedern erkundigen und direkt von deren Erfahrungen profitieren. Evtl. lässt sich diese Datenbank, die in Sedcardform realisiert werden soll, auf das Alumni-Programm und die internationale EUROAVIA ausweiten.

Bezüglich der anderen Bereiche ergaben sich eine Vielzahl von neuen Exkursionszielen und Workshopwünschen, die es im Jahr 2010 umzusetzen gilt. Die Suche nach Organisatoren kann damit beginnen, die unsere neuen Aktionen in die Hand nehmen. Mit einer Windkanalführung bei Behr in Feuerbach, einem Besuch bei MTU in München und der EA-Skiausfahrt im März werden bereits die ersten Ideen des Aktionsworkshops umgesetzt.

Stephan Elflein

Jahreshauptversammlung

Jahreshauptversammlung am 13. Mai 2009

Die diesjährige Jahreshauptversammlung fand am 13. Mai statt. In den meisten Vereinen besteht der Zweck dieser Sitzung darin, alle Mitglieder über die Aktivitäten, Änderungen und Neuigkeiten zu informieren. Da sich die EUROAVIA Stuttgart allerdings regelmäßig jeden Mittwoch trifft, um die laufenden Projekte zu besprechen, geht es bei der Jahreshauptversammlung im Besonderen um die Berichterstattung über das vergangene Amtsjahr und um die Wahl des nächsten Kernvorstandes.

Nachdem die Tagesordnung nur bezüglich der Reihenfolge der behandelten Themen geändert wurde, gab es zuerst einen kurzen Rückblick auf die Aktivitäten des letzten Amtsjahres durch den Kernvorstand. Es folgte der Bericht der beiden Kassenprüfer, Michael Schlottke und Michael W. Schuler. Im Anschluss gaben die Mitglieder des erweiterten Vorstands ein kurzes Resümee über ihre Erfahrungen und Eindrücke während des zurückliegenden Amtsjahres. Daraufhin wurde der Vorstand einstimmig entlastet.

Anschließend wurde die Vereinssatzung bezüglich der Ordentlichen Mitgliederversammlung (OMV) geändert. Bisher mussten mindestens 30% der Mitglieder anwesend sein, um die Versammlung beschlussfähig zu machen. Ab sofort sind nur noch 30% der Mitglieder nötig, wenn Satzungsänderungen vorgenommen werden.

Nun stand noch die Neuwahl des Vorstands aus. Es gab einige Diskussionen über die Motivation und Verantwortung jedes einzelnen Mitgliedes der EUROAVIA gegenüber. Letztendlich wurde ein engagiertes Team bestehend aus Stephan Elflein, Clemens Kaltenbacher und Hendrik Behler gewählt, die die EUROAVIA Stuttgart im Jahr 2009/2010 lenken werden.

Karin Schlottke

Ja, Ihre Ideen und unsere Technologien können dazu beitragen, wirtschaftlichen und sozialen Fortschritt mit Umweltschutz zu vereinbaren. Alstom ist weltweit ein Marktführer in den Bereichen Energieerzeugung und Schienenverkehr. Wir setzen Maßstäbe bei der Entwicklung innovativer und umweltfreundlicher Technologien: Mit dem schnellsten Höchstgeschwindigkeitszug und der kapazitätsstärksten automatisierten U-Bahn der Welt. Mit Lösungen, Ausrüstung und Dienstleistungen für schlüsselfertige, voll integrierte Kraftwerke für vielfältige Energiequellen, z. B. Wasserkraft, Atomkraft, Gas, Kohle und Wind. Die Alstom-Gruppe beschäftigt mehr als 80.000 Personen in 70 Ländern; die Auftragssumme belief sich 2008/09 auf € 24,6 Mrd.

Engineering Graduate Development-Programme

Construction & Commissioning-Praktika
Machen Sie ein Praktikum im Bereich Construction & Commissioning, arbeiten Sie in internationalen Einsätzen aktiv am Bau von Kraftwerken mit: von der Einrichtung der Baustelle bis zur betriebsbereiten Anlage.

Thermal Systems International Graduate-Programm
Ihr Know-how ist für internationale Kraftwerksprojekte gefragt – im Bereich Kombikraftwerke, thermische Kraftwerke oder Atomkraft.

Hydro Talents Development-Programm
Beginnen Sie Ihre Karriere im Bereich Wasserkraft: die wichtigste Quelle erneuerbarer Energie und Kernstück von Alstoms „Clean Power"-Strategie.

Engineering Graduate-Programm
Entwickeln Sie Ihr technisches und Ihr Management-Know-how und lernen Sie unser Geschäft von Grund auf kennen.

Mehr Informationen, die richtigen Ansprechpartner und die Möglichkeit zur Online-Bewerbung finden Sie unter:
www.careers.alstom.com

© Photos Alstom - Alstom 2007

we are shaping the future | ALSTOM

Symposium 2010

Symposium „Future Power Generation“ 2010 in Stuttgart

Bereits in der Mitte des Jahres 2009 bildete sich ein Team zur Ausrichtung eines zukünftigen internationalen Events in Stuttgart. Neben vielen Überlegungen zum 50-jährigen Bestehen der EUROAVIA einigten wir uns schnell auf die Organisation eines technischen Events in Form eines Symposiums. Für den Zeitraum einer Woche soll 25 internationalen EUROAVIA-Mitgliedern die Möglichkeit gegeben werden, einen umfassenden und teilweise auch praktischen Einblick in aktuelle Forschungs- und Entwicklungsgebiete zu erhalten.

Die Themenfindung ist ein langer Weg gewesen, welcher sich trotz vieler anfänglich guter Ideen, als mühsam herausstellte. Denn nicht nur andere AS bieten zeitnah eine Möglichkeit zum internationalen Erfahrungsaustausch (AS Ankara mit dem Symposium „Unmanned Aerial Vehicle“), auch die Institute der Universität Stuttgart und verschiedene Firmen bieten interessante Vortragsreihen an.

Nach einigen Gesprächen mit Professoren unserer Fakultät einigten wir uns darauf, das Thema „Future Power Generation“ weiter zu bearbeiten. Die Institutsleiter boten neben Ideen zu thematischen Vorträgen und Sponsoren auch Möglichkeiten, wie praktische Erfahrungen in das Symposium eingebunden werden können.

Woche für Woche wurde diese Palette an Ideen, die man in das Symposium integrieren könnte, erweitert. Schließlich begann das Organisationsteam mögliche Kooperationspartner europaweit anzuschreiben, um den umfangreichen finanziellen Rahmen des Symposiums zu decken.

Recht schnell konnten wir drei renommierte Firmen im Bereich Energieerzeugung und Flugtriebwerke als Kooperationspartner gewinnen: Alstom, MTU Aero Engines und Rolls–Royce werden die Hauptsponsoren dieses internationalen Events sein.

Ebenso wird weiterhin versucht, Firmen aus dem Bereich der alternativen Energieerzeugung für unser Vorhaben zu begeistern. Auch von verschiedenen Stiftungen erhoffen wir uns einen Beitrag zur Deckung der Gesamtkosten.

Nachdem ein großer Teil der Kosten durch die Hauptsponsoren gedeckt war, nahmen wir verschiedene andere Dinge in Angriff. Da auch der Termin (15.-23. Mai 2010) mittlerweile feststand, wurde eine Unterkunft für die Teilnehmer gebucht. Ebenso begannen die Planungen für ein Teambuilding-Event, das die international zusammengewürfelte Gruppe für die darauffolgenden Tage mit Vorträgen und Gruppenarbeiten, zusammenschweißen soll. Des Weiteren wurde eine Homepage für das Symposium erstellt und sich Gedanken über Teilnehmergebühren sowie Bewerbungsverfahren gemacht. Dies soll aber nur einen kleinen Einblick in unsere Arbeit geben.

Bis Mitte Mai bleibt noch jede Menge zu tun. Wir befinden uns aber auf einem sehr guten Weg, um nach drei Jahren seit der letzten derartigen Veranstaltung wieder ein großes und erfolgreiches internationales Event in Stuttgart zu veranstalten.

An dieser Stelle sei schon jetzt allen Helfern und Unterstützern und natürlich vor allem unseren Sponsoren Alstom, MTU Aero Engines und Rolls–Royce gedankt, ohne deren finanzielle Unterstützung dieses Event nicht möglich wäre. So freuen wir uns auf diese spannende Woche, die auch unserer Gruppe in Stuttgart sehr viele neue Impulse und Erfahrungen bringen wird.

Stefan Zuleger (Teamleiter Symposium)
Stephan Elflein

AMEAC 2009

The Annual Meeting of the EUROAVIA Congress – 27. September - 04. October 2009 in Aachen
EUROAVIA gathers where the continents meet

The Annual Meeting of the EUROAVIA Congress (AMEAC) 2009 this time invited all the participants to the beautiful city of Aachen. Blessed not only with an amazing and tradition-rich university, Aachen also is famous for its beautiful historical city. The organizing team, headed by Ruud Rademakers, did the best they could and this was more than enough to organize a week that won't be forgotten by the participants.

Overall 36 participants from 14 different AS found the way to Aachen, meaning that almost 40 percent of the EUROAVIA AS were present. A number that certainly is good but still needs improvement.

The Agenda

As usual, the main parts of any congress are the four Business Meetings. Around those meetings AS Aachen organized plenty of events from a city tour to a spa visit to the traditional final dinner to keep the crowd amused. The technical excursion this time led us to the DLR (German Aerospace Center) headquarters near Cologne, followed by a good evening in the city center of Cologne.

The Business Meetings

Traditionally, the first meeting of each Congress is dedicated to the reports of the local groups and working groups. Also this congress had the pleasure to finally accept AS Seville as a permanent member of our association with full rights and obligations! After the suspension during the Congress in Delft, the local groups in Toulouse and Madrid were sadly eliminated during the Congress.

The second Business Meeting was devoted to the Business and Financial Report of the FIB. Being responsible for the past 12 months, Miriam, Dimitris and Ümit (Iulian and Milo could not be present due to personal reasons) gave an overview of their actions and developments. The Business Report in combination with the History Working Report revealed a situation that the congress felt it could not accept. Instead of the officially announced number of 400 books – which was accepted by the EMEAC 2009 – 1000 books were ordered. This led to a highly emotional and long discussion during the third Business Meeting and a motion mainly led by AS Delft that stated the disapproval of the Congress with this action.

Rather on an unusual day, but still welcome was the traditional final dinner on Thursday evening. Enjoying plenty of German food and beer, the very enjoyable evening was quite a bit longer than an average congress evening.

After presenting the Business Plan and Financial Plan in the last business meeting on Friday followed by the obligatory discussion, the documents were formally accepted by the Congress. Overall the feedback for the new Business Plan was quite positive. The new ideas developed by the DIB raised interest and support. The main points include the improvement of communication within our association by introducing the Board of Presidents and by enhancing the role of the Board of Coordinators. Furthermore it is planned to introduce a membership data base. After the first changes of the new Business plan (such as the dissolution of the Air Show Working Group and the merging of the Central Archive Working Group with the IT Working Group), the old board was successfully exonerated and the new board took over.

Results

We have experienced difficult times lately, but a strong congress demonstrates the will to change things. This is the first step to a better future. But we also took home very good things. Some Working Groups (especially the CRWG and PRWG) won new members, EA itself won with Seville a great new local group and many members won the new motivation that is needed to make the difference! It will be the task of the IB to keep this spirit up and to put the changes into reality!

Christoph Gärtner, IB Secretary
Stephan Elflein, AS Stuttgart

Le Bourget 2009

Le Bourget - 15. - 21. June 2009

Just like the previous attendance in Salon du Bourget, Paris we reserved a stand from the GIFAS in the "Hall de la Concorde", it is the fair formation and career center. But this year EUROAVIA had for the first time its own stand, representing the association without sharing it with any other company, institute, or association.

The PR WG took the responsibility of updating the PR material for this special event. The IT WG and the Air Show WG updated the homepage of the association and of the working group appropriately.

We are grateful to AS Paris for hosting the IB and DIB members and supporting us with stand personnel.

During the first days of the fair we took this opportunity to have personal meetings with companies and ask them directly about cooperation projects. It was really a very fruitful fair since we could get many contacts and agreements. We had a promise from EADS to ameliorate our contract, so they could become our supported company; we got many interesting requests from companies to draw with them a precise DeWo plan with a concrete theme; we got an offer from Farnborough to get a stand for free; we got an offer from Roskosmos to organize a trip to the aerospace town…

Our stand was also our chance to get in conact with the EU-ARPE responsible person, who came to our stand and clarified with us many points related to the ARPE. Among our partners ISU and BDLI visited our stand.

Some EUROAVIAns distributed flyers and brochures in order to attract people to visit our stand.

We also asked French universities and schools having a stand in the career center if they knew about us and if they would be interested to join us, so that we could make EUROAVIA known among those universities.

By the end of the week, during the public days, our stand was crowded with curious people or with EUROAVIAns having a look at their stand.

We organized a workshop with EADS during Le Bourget, where 35 EUROAVIAns could get in personal conversation with the head of the human resource department of EADS. We also organized two stand visits with Diehl where our members could get an overview about the company and its products.

We could enjoy Paris, so we hung out together in Saint Michelle and between the French bars. We organized a French EUROAVIA night, we gathered all near to the Eifel Tour and had French wine, cheese, and baguettes.

Le Bourget ended to be an international EUROAVIA event, where we could meet many members and even new faces from more than 13 AS.

Although the organization of Le Bourget was hard and the work during the fair was even harder, I still have many nice memories of an experience, which I will never forget and which EUROAVIA gave to me as gift.

Miriam Abdelmoula
Former IB-Treasurer, AS Stuttgart

Das beste Argument, einen Fensterplatz zu buchen.

Der Name Rolls-Royce ist ein willkommener Anblick für Millionen von Airline-Passagieren. Mit der weltweit breitesten Produktpalette liefern wir den Antrieb für die 600 führenden Fluggesellschaften – mit Flugtriebwerken, die auch aus Deutschland kommen. Rolls-Royce Deutschland ist Deutschlands Triebwerkhersteller mit der kompletten Systemfähigkeit zur Herstellung von modernen Strahltriebwerken – ein Unternehmen, das einen wesentlichen Beitrag zur Stärkung des High-Tech-Portfolios der Bundesrepublik leistet und damit sowohl Arbeitsplätze schafft als auch langfristig sichert. Es zahlt sich aus, Teil eines weltweiten Konzerns mit anerkannt hervorragenden Produkten, großem technologischen Erbe, Innovationsgeist, Umweltverantwortung, ausgezeichneten Ressourcen und hohem gesellschaftlichen Engagement zu sein – für unsere Kunden, für Sie als Passagier und für Deutschland.

Trusted to deliver excellence

www.rolls-royce.com

Rolls-Royce

EUROAVIA Exkursion zur AUDI AG nach Neckarsulm am 01. Juli 2009

Nachdem im Jahr 2007 die AUDI AG sowohl als Partner beim Symposium die EUROAVIA Stuttgart merklich unterstützte, als auch eine Exkursion in den Neckarsulmer Produktionsstandort ermöglichte, war es am 1. Juli 2009 endlich wieder soweit, dass 23 Teilnehmer der AS Stuttgart das AUDI Forum besuchten.

Abfahrt war für die interessierten Mitglieder um 9:00 Uhr vor dem Verfügungsgebäude an der Uni Stuttgart. Bereits nach einer halben Stunde Autofahrt trafen sich die meisten Teilnehmer im Parkhaus hinter dem AUDI Forum und entschieden sich, bereits erste Einblicke in die Präsentationsräume und die Fahrzeuge zu erhaschen.

Die Besuchergruppe vereinte sich dann am Tor 3, wo wir von Frau Kuhlemann und Frau van den Berg in Empfang genommen wurden.

Nach einer freundlichen Begrüßung wurden wir durch einen Teil des Werksgeländes geleitet und in einen Konferenzraum geführt, in dem wir in den kommenden eineinviertel Stunden sowohl einen Vortrag zum Thema „Einstiegsmöglichkeiten bei Audi“ als auch einen interessanten Fachvortrag zum Thema „Karosseriebau der Zukunft“ hören durften.

Den Beginn machte Frau van den Berg mit ihrer Präsentation zur Geschichte der AUDI AG, der Vorstellung der AUDI AG heute, sowie den Einstiegsmöglichkeiten beim namhaften Automobilhersteller. Den Exkursionsteilnehmern wurde ein breites Spektrum an Möglichkeiten präsentiert, wie eine zukünftige Arbeit bei AUDI aussehen kann.

Nach einigen interessanten Fragen zum Thema Praktika / Abschlussarbeiten und deren Beantwortung durch die Vertreter, übernahm Herr Venier aus dem Aluminium- und Leichtbauzentrum mit seinem Vortrag „Karosseriebau der Zukunft“. Mit Anschauungsmaterial ermöglichte er es, ein Verständnis für den Leichtbau zu schaffen und zeigte sowohl die Grundlagen als auch interessante Einzelbeispiele zum Thema Aluminium- / Metallleichtbau. Abschließend führte er noch den Bereich des CFK–Leichtbaus an. Gerade an der Universität Stuttgart wird viel in diesem Bereich getan und somit war es für uns sehr interessant zu erfahren, wie die Automobilindustrie, vertreten durch AUDI, mit diesen Werkstoffen umgeht. Sehr interessant war auch der Zukunftsausblick, in der Möglichkeiten eventuell zukünftiger Werkstoffanwendungen angerissen wurden.

Herr Venier nahm sich auch nach dem Vortrag noch sehr viel Zeit für Fragen, die ihm sogar noch auf dem Weg zum Mittagessen im Betriebsrestaurant von Studenten gestellt wurden. Während sich die Studenten das gute Essen schmecken ließen, gaben die beiden Damen der Personalabteilung als auch Herr Venier weiterhin Antworten auf Fragen zur Berufsplanung und Tipps für Studenten.

Nach der Verabschiedung von Herrn Venier begleitete uns Frau Kuhlemann zum AUDI Forum, in dem die Führung durch das Forum sowie den Karosseriebau auf dem Zeitplan stand.

Von einem Mitarbeiter des AUDI Forums wurden wir dann zuerst durch das Forum in dem die Fahrzeuge der AUDI AG ausgestellt, anschließend mit Hilfe eines Shuttle–Busses durch den Karosseriebau geführt. Hier erhielten die Studenten einen Einblick in die zu 95% automatisierte Prozesskette der Karosseriemontage des A6 als auch in die „Hochzeit“ von Motor und Karosserie. Vom einzelnen, unlackierten Karosserieteil bis hin zum fahrbereiten AUDI konnten die Studenten die Entstehung der Automobile verfolgen.

Abschließend wurden wir von Frau Kuhlemann im Forum wieder in Empfang genommen und verabschiedet, um hautnah die Fahrzeuge im Forum zu erleben. Nach einem interessanten und gut gelungenen Besuch in Neckarsulm verließen die Teilnehmer der Exkursion das Firmengelände von AUDI und machten sich auf die Heimreise nach Stuttgart.

Vielen Dank an die gelungene Organisation, die interessante Führung und die Vorträge!

Stefan Zuleger

DG und DFS

DG-Flugzeugbau und Deutsche Flugsicherung am 08. Dezember 2009

Am 08.12.09 um halb 12 trafen wir uns vor dem Verfügungsgebäude. Wir fuhren gemeinsam nach Bruchsal zu DG-Flugzeugbau. Dort angekommen wurden wir sehr freundlich vom Verkaufsleiter Stefan Göldner von DG in Empfang genommen. Nach einer kurzen Einführung und einigen allgemeinen Worten über die Firma ging es auch schon los zur Besichtigung der Fertigung.

DG-Flugzeugbau ist ein mittelständischer Betrieb, welcher Segelflugzeuge und Motorsegler konstruiert und fertigt. Die Flugzeuge werden alle in Handarbeit produziert, was sich in extrem guter Qualität und Präzision wiederspiegelt.

Wir bekamen eine Führung durch die komplette Fertigung. So konnten wir die Segler, welche innerhalb von acht Wochen und hunderten Arbeitsstunden gefertigt werden, vom ersten Einlegen des Gewebes bis zur abschließenden Endabnahme begleiten. Neben der Entwicklung und dem Bau von Flugzeugen nutzt DG seine Kenntnisse im Umgang mit Faserverbundwerkstoffen auch in anderen Bereichen.

Herr Göldner nahm sich viel Zeit, uns alle Fragen ausgiebig zu beantworten und erzählte begeistert von seiner Arbeit bei DG. Wir bekamen viele Informationen über den Einsatz der verschiedenen Faserverbundmaterialien, konnten beim Einlegen derselben in die Formen zusehen und standen auch bei der Montage immer direkt am Flugzeug.

Der zweite Teil unserer Exkursion führte uns dann nach Karlsruhe zur Deutschen Flugsicherung.

Dort wurden wir von Jochen Czechowitz, einem jungen Fluglotsen, in Empfang genommen. Dieser hat uns erst einmal eine umfassende Einführung in die Struktur und Arbeitsweise der DFS gegeben.

Danach starteten wir zur Führung. Nachdem wir durch den Security Check gekommen sind, waren wir vermutlich an einem der sichersten Orte Deutschlands. Wir durften den Fluglotsen über die Schulter schauen und bekamen die Funktions-weise der Instrumente und ihren Arbeitsablauf sehr genau erklärt. Die Komplexität der Verwaltung der Fluglinien und die damit verbundene Verantwortung waren uns allen so wohl nicht bewusst gewesen. Per Funk und Radar wird rund um die Uhr Kontakt zu den Flugzeugen gehalten und evtl. die Flugroute geändert. Durch eine Früherkennung von potentiellen Problemen, sowie die Unterteilung der Lufträume in mehrere Sektoren wird ein reibungsfreier Ablauf und vor allem eine sehr hohe Sicherheit gewährleistet.

Danke an dieser Stelle auch an Dominic Gloß, der die gesamte Exkursion organisiert hat, sowie unsere Kontakte vor Ort.

Wir hatten einen aufregenden und ereignisreichen, sowie sehr informativen Tag.

Moritz Jung

Eurocopter

Exkursion zu Eurocopter am 15. Januar 2009

Am 15.01.09 stand zum zweiten mal eine Exkursion zu Eurocopter nach Donauwörth auf dem Programm. Lange hatten die rund 25 Teilnehmer auf dieses Event hingefiebert, denn der Tag versprach aufregend zu werden. Besonders neugierig schienen die Teilnehmer aus dem dritten Semester. Da sich ihre Konstruktionsaufgabe 08/09 mit dem Fenestron des EC135 befasste, hatten die Organisatoren von Eurocopter eigens einen Vortrag zu diesem Thema eingeplant.

Früh morgens im Dunkeln startete die Exkursionsgruppe Richtung Donauwörth, das wir Dank der guten Anfahrtsbeschreibung nach knapp zweistündiger Fahrt ohne große Umwege erreichten. Frau K/bidi, die Organisatorin seitens Eurocopter, empfing uns an der Hauptpforte und hieß uns bei Eurocopter willkommen.

Als erster Tagespunkt stand die Präsentation von Eurocopter an. Frau K/bidi erklärte uns die Unternehmensstruktur, die Produkte und Dienstleistungen von Eurocopter. Wir erfuhren, dass das Unternehmen 1992 aus der Hubschrauber-Sparte der deutschen DaimlerChrysler Aerospace (DASA) und der französischen Aérospatiale-Matra entstand und heute ein Tochterunternehmen der EADS ist. Außerdem erzählte uns Frau K/bidi, dass Eurocopter Weltmarktführer bei zivilen Hubschraubern ist und bei militärischen Hubschraubern einen Marktanteil von 25 Prozent hält. Im Anschluss zur Unternehmenspräsentation stellt sie uns die Einstiegs- und Karrierechancen bei Eurocopter vor und erklärte uns die Möglichkeiten eines Praktikums im Unternehmen.

Nachdem alle Taschen und Jacken verstaut waren , wurden wir an Herrn Spörl und Herrn Hesselt, zwei langjähringen Mitarbeitern bei Eurocopter, übergeben, die uns bei der Werksbesichtigung begleiten sollten.

Nach einer kurzen Sicherheitsunterweisung ging es in die Produktionshallen, in denen die Rotorblätter gefertigt werden. Herr Spörl erklärte uns nach und nach die einzelnen Schritte der Rotorblatt-Herstellung. Vom Einkleben der Fasersträge bis zum Backen der Rotorblätter in 5m langen Öfen nahm er sich viel Zeit und beantwortet alle unsere zahlreichen Fragen. Im Anschluss ging es in die nächste Werkshalle in der das Cockpit und der gesamte Rumpf verkabelt werden. Hier wurde uns gezeigt wie die “Nervenbahnen” des Hubschraubers verlegt werden, die für die Überwachung und Steuerung des EC135 zuständig sind. Diese Verkabelung wird mit höchster Präzision und Sorgfalt durchgeführt, da ein Fehler später nur schwer zu beheben ist. Zum Schluss wird nochmals gecheckt, ob alle Anschlüsse dort liegen, wo sie hingehören und alles einwandfrei funktioniert.

Nach der Verkabelung führte uns Herr Spörl dann in die Endmontage des EC135, wo dieser Stück für Stück zusammengesetzt wird. Komponente für Komponente wird verbaut und der Hubschrauber anschließend zur nächsten Station befördert, wo ein neues Team die Maschine übernimmt und ihre Bauteile hinzufügt. Beim Rundgang ließ sich deutlich erkennen, wie der Hubschrauber mit jeder Station wächst, bis schließlich das fertige Endprodukt zu bewundern ist. Als letztes zeigte uns Herr Spörl noch die Türenfertigung bei Eurocopter. Denn was viele nicht wissen - Eurocopter ist nicht nur der Weltmarktführer bei zivilen Hubschrauber, sondern produziert zudem Passagier-, Service- und Frachttüren für verschiedenste Flugzeughersteller.

Nach diesem abwechslungsreichen Rundgang war es Zeit für eine kleine Pause, in der wir ein vorzügliches Mittagessen in der Werkskantine genießen durften. Während des Essens gab es zudem die Möglichkeit sich mit Mitarbeitern über deren Alltag und Aufgaben bei Eurocopter zu unterhalten.

Nach dem Mittagessen kam der Programmpunkt, auf den sich die meisten den ganzen Tag gefreut hatten. Ein ehemaliger Bundeswehrpilot, der nun selbst für die Ausbildung von Piloten auf Eurocopter-Maschinen zuständig ist, erklärte uns anhand von Videos und Bildern alle Einzelheiten des Fenestron. Die Fragen, die wir stellten, konnten noch so detailliert sein (und sie waren es, denn wir Drittsemester hatten uns bereits wochenlang mit dem Thema beschäftigt), es gab stets eine präzise Antwort. Zum Schluss führte er uns noch durch das Eurocopter-Museum und erkärte uns die Besonderheiten einiger Maschinen, die dort ausgestellt waren.

Dies war ein gelungener Abschluss eines aufregenden und vor allem sehr interessanten Tages, an dem man vieles sehen und noch mehr lernen konnte.

Wir möchten uns daher bei Eurocopter und bei Frau K/bidi für die Organisation dieser Exkursion bedanken und würden uns freuen, wenn wir im nächsten Jahr wieder zu Besuch kommen dürften.

Erik Gabriel

Exkursion zur Lufthansa - Technik - AG in Frankfurt am 08. Oktober 2009

Am 8. Oktober war es soweit, dass 18 Erstsemester, die die heiß begehrten Plätze hatten ergattern können und zwei Organisatoren aus höheren Semestern um 11 Uhr von der Uni Stuttgart aufbrachen. Ziel der Exkursion war das Lufthansa Technik Betriebsgelände in Frankfurt - direkt am dortigen Verkehrsflughafen. Pünktlich um 14 Uhr empfing uns Herr Ronsdorf und nach einigen Besucher- und Sicherheitsformalitäten startete die Führung mit einer Präsentation über die Lufthansa Technik AG, die Firmenstruktur, die Aufgabenbereiche, die Partner, die aktuelle Situation und die Einstiegs- und Karrieremöglichkeiten. Nach einer kurzen Fragerunde zogen wir Studenten uns grüne Westen über, die zur Identifizierung der Besucher dienen, teilten uns in zwei Gruppen und begannen mit der Besichtigung der bis zu sechs Fußballfelder großen Werkshallen.

Beeindruckend waren die Dimensionen, der Blick in das Cockpit einer A340 und das Probesitzen in den Sitzen der Business und First Class im A340 und einer B747. Die beiden Guides waren dabei stets freundlich, erklärten uns viel und beantworteten alle gestellten Fragen.

Im Anschluss hatten wir das Vergnügen uns von der in EUROAVIA-Kreisen bereits bekannten Qualität und Quantität des Essens der Kantine zu überzeugen und uns so für den anstehenden lang ersehnten Simulatorflug zu stärken.

Dieser fand statt in einem Full-Motion Flightsimulator einer B747-400, den wir in Gruppen von vier Leuten mit einem der beiden Guides betraten. Hier bekamen wir durch kippen, wackeln und drehen der Kapsel, die Vielfalt der Bedienelemente und Funktionen und die naturgetreue Wiedergabe der Steuerung, einen sehr realen Eindruck des Fliegens einer B747-400.

Den Gruppen, die gerade nicht im Simulator waren, zeigten die Guides den Serviceausbildungsbereich und den Sicherheitstrainingsbereich der Flugbereiter, wo in Flugzeugelementen Wasserrutschen ausgefahren werden können oder z.B. brennende Passagierkabinen evakuiert werden müssen.

Um 22 Uhr endete der offizielle Teil der Exkursion und wir traten die Heimreise nach Stuttgart an.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei Herrn Ronsdorf und allen Beteiligten und wünschen den nächsten Erstsemestern viel Spaß bei dieser wirklich einmaligen Exkursion!

Carsten Strobel, Celina Bollin,
Fabian Seebauer, Florian Helber

You can do it!

Start your career now in the most attractive aerospace and defence company in the world. EADS is a driver of many pioneering technological developments, innovative products and systems precisely tailored to our customers needs. With more than 116 000 employees around the globe EADS belongs to the top employers for people who enjoy working in a multicultural company and with colleagues from other nations – people who are willing to take the initiative, bear responsibility and shape the future of EADS.

Apply now: www.jobs.eads.com

EADS
The step beyond

Exkursion zu LIEBHERR Aerospace in Lindenberg am 5. Mai 2009

In der ersten Maiwoche 2009 machten sich fünf voll besetze Autos frühmorgens auf zu einem Ausflug ins schöne Allgäu. Nachdem alle Teilnehmer eingesammelt waren, wollten sie herausfinden, wie man dort, wo andere Urlaub machen, Flugzeugsysteme baut. Es sollte sich herausstellen, dass dies in Lindenberg in beeindruckender Weise geschieht und man auch einen umfassenden Überblick über die zukünftige Entwicklung von Aktuatorsystemen bekommen kann.

Die 25 Teilnehmer aus den unterschiedlichsten Semestern hatten natürlich zunächst verschiedene Voraussetzungen und Hintergründe. Spätestens als sich alle vor dem großen Transallfahrwerk in der Eingangshalle versammelt hatten, begann dann aber auch schon der Austausch über Funktionsweisen und Bauformen. Dazu passte auch, dass das Programm mit einer Führung durch die Produktionshallen begann und wir die Komponenten nach und nach zu Gesicht bekamen und oft sogar „mit den Händen“ anschauen durften. Dies war möglich, da unser Werksführer lange Jahre dort gearbeitet hatte und neben den technischen Zusammenhängen auch interessante Schmankerl aus der Firmengeschichte und der internationalen Zusammenarbeit im Flugzeugbau parat hatte. Damit bekamen wir zunächst einen Einblick in die Fertigung aller Arten von Aktuatoren und Fahrwerken sowie der zugehörigen hydraulischen Komponenten. Dabei waren besonders auch die ausgefallenen Fertigungsmethoden wie das Drahteloxieren von Steuerkolben, Tiefbohren von Fahrwerksstangen oder Kugelstrahlen interessant. Neben dem Besuch der Härterei und Galvanik, kamen auch Fahrwerksprüfstände und die Wartung von Komponenten nicht zu kurz.

Nach so vielen Eindrücken wartete ein leckeres Allgäuer Mittagessen (auf Wunsch auch mit Hefeweizen) auf uns, sodass wir gut gestärkt zum fachlichen Teil am Nachmittag übergehen konnten. Dabei fügten sich die Komponenten, die für sich alleine gesehen manchmal auch recht unspektakulär ausgesehen hatten („so ne kleine Box halt“), dann zum Luftfahrtsystem, wie man es teilweise aus einer gleichnamigen Vorlesung im Hauptstudium kennt, zusammen und Dank des Engagements wussten danach alle, was der FCPC I mit dem FCSC I macht. Diejenigen, die das schon wussten, erfuhren, dass man die ganzen Sachen wirklich so benutzt, was die Konsequenzen für die Einzelsysteme sind und wo die zukünftigen Trends liegen: z.B. dass Liebherr bei chinesischen und russischen Regionaljets sogar Komplettsysteme liefern wird.

An dieser Stelle sei nochmals den Verantwortlichen bei Liebherr gedankt, die dazu beigetragen haben, dass unser Besuch viel mehr war, als eine Standardexkursion mit Firmengeschichte, Personalvorträgen und „Gucken-aber-nix-anfassen“!

Auf der Heimfahrt waren dann wohl viele davon überzeugt, dass man im Allgäu nicht nur Praktika und Diplomarbeiten in genialer Atmosphäre schreiben kann, sondern dort, was Luftfahrt angeht, einiges mehr los ist als in Stuttgart.

Christian Blank

Wittwer Uni-Buch Pfaffenwald

Bücher, Schreibwaren, Campus Sportswear und mehr...

Pfaffenwaldring 45 70569 Stuttgart
Tel.0711-68 27 09 FAX 6875278
pfaffenwald@buecher.wittwer.de

Porsche

Exkursion zur Porsche AG in Zuffenhausen am 5. Juni 2009

Am 5. Juni führte eine EUROAVIA-Exkursion eine Gruppe Studenten nach Zuffenhausen, um dort einen Blick hinter die Kulissen der Firma Porsche zu werfen. Nachdem wir pünktlich bei Porsche eingetroffen sind, wurden wir freundlich mit Getränken und Keksen in einem bereitgestellten Konferenzraum empfangen. Die Exkursion begann mit einer Präsentation, die uns einen kurzen Überblick über das Unternehmen gab und ausführlich über die Einstiegs- und Karrieremöglichkeiten bei der Firma Porsche informierte. Zum Abschluss dieses Vortrages hatten wir die Möglichkeit noch offene Fragen zu stellen, die dann sehr kompetent beantwortet wurden.

Danach gingen wir zum neuen Porsche Museum, welches bereits von außen ein äußerst beeindruckendes Gebäude ist. Wir bekamen eine Führung, bei der wir vom historischen Feuerwehrwagen bis zum Sportwagen der Superlative viele Automobile bestaunen konnten. An diesen Autos erkannten wir, dass seit der Gründung der Firma Porsche viel Wert auf Perfektion gelegt wird und man so der Konkurrenz meist einen Schritt voraus ist. Fortgesetzt wurde die Exkursion mit einer Führung durch das Porsche-Werk, angefangen im Motorenwerk, wo das Herzstück eines jeden Porsches vollautomatisch montiert wird. Dann ging es weiter in die Sattlerei, wo die Innenausstattungen aus edelstem Leder entstehen und zum Abschluss wurde uns die Endmontagelinie gezeigt. Dort kommen dann alle Teile zusammen und werden zu einem fertigen Sportwagen zusammengebaut.

Auf dieser Führung konnten wir sehen, dass neben der vollautomatischen Fertigung wie zum Beispiel im Motorenwerk auch sehr viel Wert auf Handarbeit gelegt wird. Bemerkenswert ist auch, dass einige der Gebäude auf dem Werksgelände unter Industriedenkmal stehen, aber auch heute noch genutzt werden. Umso beeindruckender sind die modernen Produktionsverfahren und Betriebsabläufe, die überall zum Einsatz kommen.

Jeder der Anwesenden würde wohl gerne wieder kommen, um eines Tages in Zuffenhausen seinen Traum-Porsche abzuholen.

Wir bedanken uns bei der Porsche AG, die diese Exkursion ermöglicht hat.

Jonas Simolka

Sie brauchen eine Empfehlung für Ihren ersten Job?
Machen Sie Ihr Praktikum bei uns.

Nähere Informationen unter www.porsche.de/personal
oder 0711 911-22 911.

PORSCHE

Segelfliegen

Erstsemester-Segelflugtag mit der AKA-Flieg am 15. Oktober 2009

Am 15. Oktober durfte wieder eine kleine Gruppe glücklicher Erstsemester mit der AKA-Flieg die praktische Seite der Luftfahrt genauer erforschen.

Nachdem wir mit dem Auto den Flugplatz in Bartholomä erreicht hatten, erholten wir uns zuerst im warmen Haus von den bereits ziemlich winterlichen Temperaturen (Minusgrade!). Es folgte ein kurzes Briefing über den Flugplatz, den Tagesablauf sowie die nötigen Flugvorbereitungen, wonach wir uns zum Hangar aufmachten.

Die beiden Doppelsitzer (ein AKA-Fabrikat und ein Gekaufter) schoben wir wegen des Nordwindes ans Südende des Platzes, der „Mini-Tower“ wurde in Position gebracht und das erste Mal mit dem Auto die Schleppseile geholt. Es gab noch eine kleine Einführung zum Fallschirm und den Instrumenten, bis schließlich die ersten zwei Flugpaare aus je einem versierten Piloten der AKA-Flieg und einem flugbegeisterten Exkursionsteilnehmer starteten.

Im Verlauf des Tages durfte jeder sich mindestens zweimal in die Lüfte erheben, während der Rest der Gruppe auf dem Flugfeld den eisigen Temperaturen und dem einsetzenden Schneefall trotzte. So kalt es war, winzige Thermiken waren doch zu finden, sodass oft auch der Copilot ein, zwei Kurven fliegen durfte- unsere Begeisterung hielt sich kaum in Grenzen. Nach dem ersten Durchgang waren jedoch alle froh, sich erst mal bei Kaffee, Tee und Kuchen kurz vor dem Kamin aufwärmen zu können. Schnell brachte uns die Aussicht auf einen weiteren Durchgang, aber wieder nach draußen und so ging der Tag „wie im Fluge“ vorbei.

Es wurde schließlich langsam dunkel, die Flugzeuge mussten wieder in den Hangar gebracht werden und die halb erfrorene Truppe durfte wieder ins Warme. Dort wurden die neuen Eindrücke ausgetauscht und viele Fragen gestellt und beantwortet, bevor es dann wieder nach Hause ging.

Alles in allem war es ein sehr spannender, lustiger, wenn auch kalter Tag, den wohl jeder gerne wiederholen würde.

An dieser Stelle vielen Dank an die AKA-Flieg, für die gute Kooperation!

Jonathan Bohn

► Wer hoch hinaus will, braucht einen Partner mit Weitblick

Seit 1983 beraten wir bundesweit anspruchsvolle Privatkunden, insbesondere Mediziner, Wirtschaftswissenschaftler, Ingenieure und Juristen. Im Fokus: ganzheitliches Vorsorge- und Vermögensmanagement. Unsere Finanzstrategien berücksichtigen von Anfang an alle Lebenssituationen. Zudem bieten wir Hochschulabsolventen umfassende Informationen zum Berufseinstieg, zur Karriere und zur Existenzgründung.

HORBACH ist eine Tochtergesellschaft des AWD-Konzerns, einem der führenden Finanzdienstleister in Europa. Ihre Vorteile: individuelle Lösungen, erstklassige Konditionen, einzigartiger Spielraum. Wir verzichten konsequent auf die Entwicklung eigener Produkte und arbeiten mit rund 250 verschiedenen Gesellschaften und Produktpartnern zusammen. So profitieren Sie von maßgeschneiderten Vorsorge- und Vermögenskonzepten.

Alle Menschen verdienen finanziellen Schutz und wirtschaftliche Freiheit. Sprechen Sie mit uns. Unsere Qualität prägt den Markt. Von unserer 2-Gewinner-Idee werden Sie begeistert sein.

HORBACH Finanzoptimierung für Akademiker
Center Stuttgart I · Sven Dottermann
Curiestr.4 · 70563 Stuttgart
Tel 0711 62 04 39-36 · Fax 0711 62 04 39-79
E-Mail: sven.dottermann@horbach.de · www.horbach.de

HORBACH
Finanzoptimierung für Akademiker
Ein Unternehmen der AWD Gruppe

Soyuz

Besuch der Soyuz-Kapsel am Institut für Raumfahrtsysteme am 30.11., 07.12. und 14.12.2009

In der Adventszeit kommen, dank unserer Alumni-Beauftragten Aline Zimmer, drei mal drei Studenten der Euroavia in den Genuss, die Soyuz-Kapsel des IRS (Institut für Raumfahrtsysteme) auszuprobieren. Diese befindet sich in einem unauffälligen Raum im fünften Stock des Gebäudes Luftfahrt III an der Universität Stuttgart.

In dem beeindruckenden Nachbau des Cockpits finden drei Personen Platz (vgl. Bild): Mittig sitzt der Pilot, links neben ihm der Bordingenieur, rechts eine weitere Person (z.B. ein Weltraumtourist). Während der Pilot noch einigermaßen gerade sitzt, sind die beiden äußeren Plätze – ähnlich wie beim Zahnarzt – eher liegend ausgerichtet, nicht zuletzt damit der Bord- ingenieur die oberen Monitore besser im Blick hat.

Das Cockpit der Soyuz befindet sich, anders als z.B. bei einem Verkehrs-flugzeug, in der Mitte des Flugkörpers und ist zudem ohne jegliche Fenster, weshalb der Pilot lediglich über einen Bildschirm die Kapsel steuert.

Die Schwierigkeit bei der Steuerung besteht darin, dass es insgesamt sechs Freiheitsgrade gibt (drei translatorische und drei rotatorische), die über zwei Joysticks kontrolliert werden. Dies macht das simulierte Andockmanöver an die ISS schwieriger als von manchen zunächst erwartet. Detailgenau hört man dabei sogar das Geräusch der Antriebsdüsen, wenn diese ausgelöst werden.

Problematisch erweist sich auch, dass sich die Kapsel oft bewegt, ohne dass man es als Laie auf den ersten Blick bemerkt. Dennoch ist es letztlich für die meisten kein Problem, die Soyuz – wenn auch mit viel Hilfe der Instruktoren – an der ISS anzudocken.

Heiko Höser

Porsche@Campus

Porsche@Campus am 5. November 2009

Im Rahmen der Erstsemestereinführung durfte natürlich auch dieses Jahr Porsche@Campus nicht fehlen. Da während des Mathematikvorkurses schon relativ viele Aktivitäten angeboten wurden, entschlossen wir uns, die Veranstaltung erstmals während der regulären Vorlesungszeit durchzuführen, was sich als voller Erfolg herausstellte. Die Planung erwies sich dadurch allerdings etwas komplizierter als in den Vorjahren, da es schwieriger ist, einen Hörsaal für ca. 250 Personen zu bekommen, wenn die Vorlesungen schon wieder in vollem Gange sind. Daher möchten wir uns recht herzlich bei Herrn Kreis vom Hörsaaldienst für die Unterstützung bedanken.

Erfreulicherweise hatten sich auch schon viele Erstsemester bereiterklärt, beim Aufbau zu helfen, so konnten wir den Stand und die Infomaterialien der Firma Porsche zügig aufstellen. Auch dieses Jahr hatte Porsche sich etwas Besonderes für den Campus-Tag einfallen lassen und kam mit einem nagelneuen Porsche 911 GT3 RS in Weiß zu uns. Bereits bevor man das Auto sehen konnte, hörte man den ohrenbetäubenden, legendären Porsche-Sound und alle Helfer waren sofort begeistert. Das Auto wurde dann, wie gewohnt, vor dem 47er Gebäude ausgestellt und diente als guter Eye-Catcher.

Ab 13.15 Uhr füllte sich der Hörsaal allmählich und die Veranstaltung konnte pünktlich um 13.30 Uhr in einem bis auf den letzten Platz gefüllten Hörsaal beginnen. Matthias Wacker der derzeit sein Fachpraktikum in der Gesamtfahrzeugerprobung bei Porsche absolviert, gab zu Beginn einen guten Einblick und schilderte seine bereits gemachten Erfahrungen als Praktikant bei Porsche. Herr Krebs, der ebenso in der Abteilung Gesamtfahrzeugerprobung tätig ist, übernahm anschließend das Mikrofon für den Hauptvortrag.

Zunächst bekamen die Zuhörer einen interessanten Einblick in den Gesamtkonzern Porsche, die Standorte, Produktions- und Entwicklungsstätten. Mit einem Film, der die Faszination Porsche vom Motorsport über die Sportwagenproduktion darstellte, wurde die allgemeine Vorstellung abgerundet.

Das Herz der Porsche Entwicklung, der Standort in Weissach, wurde sehr genau durchleuchtet und mit vielen Bildern veranschaulicht. Vor allem die tolle Teststrecke, mit Offroad-Pisten für den Cayenne, wurden vorgestellt und mit spannenden Videos unterstrichen.

Dies war eine gute Überleitung, um auf das Hauptthema der Präsentation zu kommen:

„Entwicklung und Erprobung bei Porsche“. Herr Krebs stellte verschiedene Teststände vor, zum Beispiel kann einer davon alle möglichen Straßenbeläge dieser Erde simulieren. Die Porsche-Modelle werden ausserdem unter den verschiedensten Klimabedingungen auf Herz und Nieren überprüft, sei es bei -50°C in Schweden oder +40°C in den USA. Um dies jedoch am Gesamtfahrzeug erproben zu können, müssen im Vorfeld schon sehr viele einzelne Komponententests in Weissach durchgeführt werden. Ein traumhaftes Arbeitsumfeld für jeden Ingenieur.

Um dies in Erfüllung gehen zu lassen, übernahm nach kurzer Umbaupause und großem Applaus Frau Achtstätter aus dem Personalmarketing das Mikrofon und stellte die Einstiegsmöglichkeiten bei der Firma Porsche vor. Porsche vergibt zahlreiche Praktika, Werksstudentenjobs und Diplomarbeitsthemen. Um letzteres möglich zu machen, sollte man bereits ein Praktikum im Hause Porsche absolviert haben. Frau Achtstätter erklärte die einzelnen Punkte, auf die die Porsche AG bei den Bewerbern achtet. Man sollte sich bei Interesse auf jeden Fall bewerben, es werde sehr auf das Gesamtbild des Bewerbers geachtet und nicht nur ausschließlich auf gute Noten.

Nach Abschluss beider Präsentationen gab es zahlreiche Fragen, die im persönlichen Gespräch mit Vertretern der Personalabteilung geklärt werden konnten. Wer es bevorzugte, den GT3 RS nochmals aus der Nähe bzw. von innen zu betrachten, konnte sich auf dem Weg dorthin am Informationsstand der EUROAVIA von Porsche gesponserte, belegte Brötchen und Getränke schnappen und nach draußen gehen. Dort wurden dann zahlreiche Erinnerungsfotos geschossen – wer kann schließlich wissen, wann man das nächste Mal wieder die Möglichkeit haben wird, in so einem tollen Auto sitzten zu können?

An dieser Stelle möchten ich mich, in Namen der EUROAVIA Stuttgart, bei allen, die die Veranstaltung möglich gemacht haben bedanken. An erster Stelle unseren Referenten Herrn Krebs und Frau Achtstätter sowie den Mitarbeitern des Personalmarketings. Aber auch allen Helfern aus der EUROAVIA Stuttgart und dem Hausdienst gilt ein Dankeschön für die gute Zusammenarbeit.

Clemens Kaltenbacher

TZ Einführung

TZ Einführung am 18. und 29. November 2009

Catia V5, unsere virtuelle Freundin in der CAD-Welt ist uns Erstsemestern der Luft- und Raumfahrttechnik dank der EUROAVIA Stuttgart ein bisschen näher gekommen. In zwei Etappen am 18. und 26. November 2009 bekamen wir eine Einführung in Catia V5, mit vielen Tipps und Tricks, die uns den Einstieg in diese, für uns noch sehr neue, Materie sehr erleichtert haben…

Da uns dieses Programm, bei der Erstellung unserer Technischen Zeichnung, danach beim Strak und auch bei der Konstruktionsaufgabe ,sehr hilfreich sein wird, machten wir erste Erfahrungen mit dem Konstruieren im 3D, dem Ableiten in das 2D und natürlich den ganzen Normen.

Das erste Treffen hatte sich schnell herumgesprochen, etwa 40 Zuhörerinnen und Zuhörer trafen sich in unserem Sitzungsraum und folgten gespannt den Ausführungen und Erklärungen von Dominic Gloß. Die ersten zwei Stunden vergingen wie im Flug, nachdem Grundlegendes erklärt war, wurden auch Problemlösungen wie „Was mache ich wann?“ und „Was könnte ich tun, wenn die Seitenleiste verschwindet?“ sowie dem Thema „Wie speichere ich richtig?“ sehr schnell geklärt.

Am zweiten Abend stand noch einmal speziell das Thema Ableiten von 3D-Zeichnungen sowie zusätzlich deren Bemaßung im 2D auf dem Plan. Wir diskutierten die ersten Entwürfe verschiedener Aufgaben, die uns gestellt wurden und konnten so ein erstes Gefühl dafür bekommen, wie wir dann später beim Erstellen unserer Technischen Zeichnung vorgehen können. Die vielen hilfreichen Tipps von Dominic haben uns dabei schon sehr geholfen.

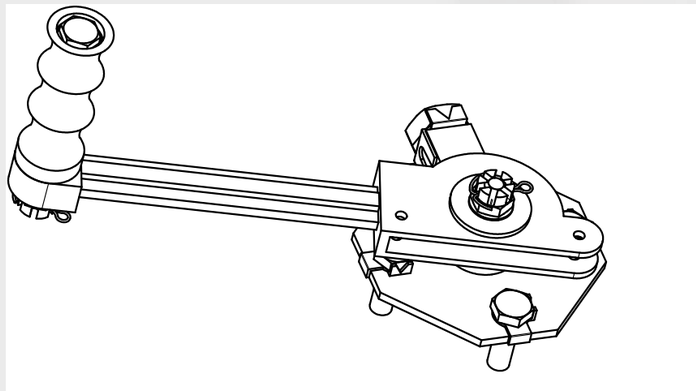
Abschließend behandelten wir nochmal das Thema „Assemblymanagement“ sowie den richtigen Umgang mit der „Sicherungsverwaltung“, um stets unangenehme Überraschungen ausschließen zu können.

Der Ansturm auf diese Veranstaltungen zeigte einmal mehr, dass die Catia Einführung der EUROAVIA eine wichtige und sehr hilfreiche Veranstaltung ist.

Wir Neulinge in der EUROAVIA möchten uns bei Dominic Gloß für

seine Zeit, Mühe und Geduld bedanken und können nun in unserer TZ-, Zitat Dr. Pfaff, richtig „rulen“.

Dominik Giel



Innovation aus Tradition

Gestalten Sie mit uns die Zukunft!

Die Diehl Stiftung & Co. KG ist ein international operierendes Technologieunternehmen in Familienbesitz. 12.150 Beschäftigte* in mehr als vierzig selbstständigen Unternehmenseinheiten, zusammengefasst in die vier Teilkonzerne Metall, Controls, Defence und Aerosystems sowie die Gruppe "Operative Beteiligungen", erwirtschaften einen Jahresumsatz von 2,1 Mrd. Euro.

Seit mehr als 100 Jahren entwickeln unsere Mitarbeiter zusammen mit unseren Kunden innovative Produktlösungen. Permanente Investitionen in das Wissen und die Fähigkeiten sowie in die Entwicklung der Persönlichkeiten unserer Mitarbeiter sichern unsere Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft.

Bei uns erwarten Sie flexible, mittelständisch geprägte Strukturen und kurze Kommunikations- und Entscheidungswege. Nutzen Sie diese für die Umsetzung Ihrer Ideen und die Möglichkeit innerhalb internationaler Firmennetzwerke schnell Verantwortung zu übernehmen!

*Der vorliegende Text bezieht sich gleichermaßen auf männliche und weibliche Personen. Alleine aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde auf die zweifache Schreibweise verzichtet.

Herausfordernde Aufgabengebiete und ideale Entwicklungsmöglichkeiten bieten wir Studenten und Absolventen der Studienrichtungen **Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Automatisierungs- und Regelungstechnik, Hochfrequenztechnik, (Technische) Informatik, Feinwerktechnik, Luft- und Raumfahrttechnik, Maschinenbau, Fertigungstechnik, Physik** sowie **Wirtschaftsingenieurwesen.**

Sie begeistern sich für Technik und neueste Technologien? - Dann sind Sie bei uns genau richtig!

Lernen Sie uns kennen unter **www.diehl.de** oder nehmen Sie direkt Kontakt zu uns auf:

Diehl Stiftung & Co. KG
Personalmarketing
Carolin Wendel
Stephanstr. 49, 90478 Nürnberg
E-Mail: perspektiven@diehl.de

trendence
2009/10
DEUTSCHLANDS
100
Top-Arbeitgeber

DIEHL

Casinoabend

Casino Abend am 01. Dezember 2009

Anfang Dezember war es wieder soweit, die EUROAVIA Stuttgart organisierte exklusiv für alle Mitglieder den “EA Casino-Abend 2009”.

Erneut war es das Ziel des Abends, in geselliger Runde -sowohl für die erfahrenen Gambler, als auch für Neueinsteiger- einen attraktiven Spieleabend zu gestalten.

Dazu wurde es zum Einen allen ermöglicht, ohne finanzielles Risiko verschiedene gängige Casinospiele kennen zu lernen, zum Anderen aber auch sich über das bewährte “EUROAVIA-Dollar” Punktesystem mit anderen Spielern zu messen.

Angeboten wurden drei Spieltische, jeweils für Poker, Blackjack und Roulette.

Alle Teilnehmer bekamen zu Beginn ihr Startbudget von 1000 Punkten in EUROAVIA-Dollar ausgehändigt, mit dem es möglich war, sich an den verschiedenen Tischen einzukaufen.

Durch geschicktes Spiel und ein wenig Glück konnte so versucht werden, das eigene Punkteguthaben zu vermehren.

Des Weiteren lud in Spielpause die Sekt- und Bierbar dazu ein, Erfrischungsgetränke zu sich zu nehmen und mit anderen Spielern über Glück, Unglück oder die richtigen Strategien zu fachsimpeln.

Der Spielverlauf gestaltete sich dieses Mal sehr ausgeglichen.

Kaum ein Spieler konnte langfristig große Punktgewinne aufhäufen und so kam es innerhalb der letzten Stunde der offiziellen Spielzeit zu einem großen Show-down am Pokertisch.

Mit gutem taktischem Spiel und den richtigen Karten zur richtigen Zeit gelang es Michael Sütterlin mehrere Spieler vom Tisch zu nehmen und sich damit den Gesamtsieg zu sichern.

An dieser Stelle möchte ich dem Gewinner nochmals gratulieren und mich bei allen bedanken, die als Croupier oder beim Auf- und Abbau mitgeholfen haben und so maßgeblich zum Gelingen des Abends beigetragen haben.

Allen für das kommende Jahr gute Karten und viel Glück, wir sehen uns in 2010, wenn es bei der EUROAVIA Stuttgart wieder heißt: “Shuffle up and deal”!

Sebastian Polster

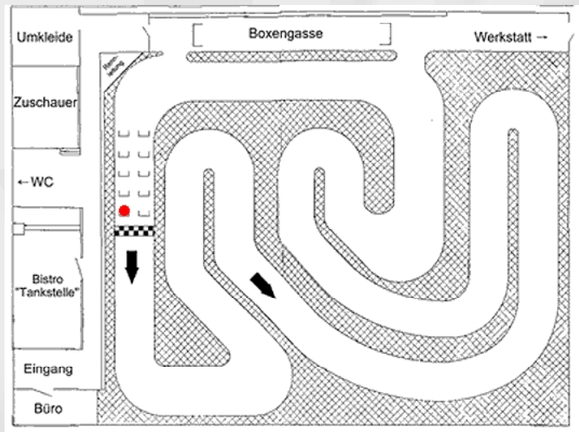
Kartfahren

Kartfahren am 09. Dezember 2009

Auch dieses Jahr fand wieder das Teambuilding-Event „Kartfahren“ statt. Am 09.12.09 machten sich 18 mutige Rennfahrer auf den Weg zu Kart&Fun nach Neckartenzlingen.

Dort bekamen wir eine kurze Einführung in die Bedeutung der verschiedenen Flaggen und die Funktionsweise der Karts. Diese hatten 9 PS und fuhren 80km/h schnell. Nach der Einteilung in zwei 9er-Gruppen stand dem Fahrvergnügen nichts mehr im Wege. Zunächst konnten wir uns in einem Qualifying mit den Karts vertraut machen und gleichzeitig eine gute Startposition herausfahren. Nach 10 Minuten Eingewöhnungsphase ging es dann auf die Startplätze. Das Rennen konnte beginnen!

Der Kurs gestaltete sich für die Kartfahr-Anfänger teilweise sehr herausfordernd, da es in den zahlreichen scharfen Kurven oft dazu kam, dass die Karts ausbrachen. Dementsprechend war ein schnelles Reaktionsvermögen von Nöten um Crashs in die Reifen oder in andere Fahrer zu verhindern. Dies gelang nicht allen, was auch der Grund für zahlreiche gelbe Flaggen und blaue Flecken war. Letztendlich sind jedoch alle gesund und munter, aber erschöpft im Ziel angekommen.



Nach dem obligatorischen Gruppenfoto machten wir uns dann auf den Heimweg nach Stuttgart. Es war ein sehr ereignisreicher Nachmittag für alle Teilnehmer. Es würde uns alle freuen, wenn sich für das nächste wieder Organisatoren finden!

Manuel Sonntag, Christoph Winkelmann

Jeder darf mal Fehler machen.
Wir nicht.

Als Deutschlands führender Triebwerkshersteller ist die MTU Aero Engines ein weltweit gefragter Partner der Luftfahrtindustrie. Unsere Spitzenstellung verdanken wir erstklassigen Mitarbeitern und innovativen Antriebstechnologien für alle Schub- und Leistungsklassen. Zur Verstärkung unserer Standorte suchen wir

Ingenieure (m/w)

für die Bereiche Entwicklung, Erprobung, Fertigung, Qualitätsmanagement, Instandsetzung, Vertrieb, Einkauf und Logistik.

Interessiert? Detaillierte Aufgaben- und Anforderungsprofile der offenen Stellen in München, Hannover und Berlin finden Sie im Internet unter **www.mtu.de/karriere.** Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Wir bieten auch attraktive Praktikumsplätze, Werkstudententätigkeiten, Themen für Abschlussarbeiten oder einen interessanten Einstieg über unser Junior Einstiegs- und Traineeprogramm JET an.

TOP ARBEITGEBER DEUTSCHLAND 2009 AWARDED BY crf.com

MTU Aero Engines

Clubbing/Sommergrillen

Clubbing-Night am 12. November 2009

Am Donnerstag, den 12. November, fand die EUROAVIA Clubbing Night statt.

Dabei sollten sich die neuen Erstsemester und die „alten Hasen“ der Euroavia mal in ausgelassener Stimmung besser kennenlernen. So ging es zunächst gemütlich im Biddy Early’s Irish Pub los. Die zweite Station war dann das bekannte Enchilada, in dem gerade Happy Hour war, was natürlich entsprechend genutzt wurde! Bei leckeren Cocktails amüsierten sich die ca 25 Euroavia Mitglieder gut. Da es Donnerstag war und unter der Woche leider keine Nachtbusse fahren galt es um kurz nach zwölf zu entscheiden, ob man mit der letzten S-Bahn heimfährt oder doch mit dem Taxi.

Der Großteil entschied sich für die S-Bahn, ein paar Partyverrückte zogen noch weiter in das Tonstudio und ließen den Abend dort zu Hiphop Beats ausklingen!

Insgesamt war es ein lustiger, geselliger Abend.

Bernhard Opl

Sommergrillen am 24. Juli 2009

Wie jedes Jahr fand am 24.07.09 unser traditionelles Sommergrillfest statt. Das Besondere an diesem Jahr war, dass wir das Grillfest in Zusammenarbeit mit bonding veranstalteten. bonding ist eine andere Hochschulgruppe, die sich, wie die EUROAVIA auch, um bessere und frühere Kontakte zu Firmen und potenziellen, späteren Arbeitgebern bemüht und ebenfalls im Verfügungsgebäude beheimatet ist. Die Idee, die dahinter stand, war, die Kommunikation und Kooperation zwischen bonding und der EUROAVIA Stuttgart zu verbessern und zu stärken. So wurde dann auch die Organisation zwischen bonding und uns aufgeteilt, wobei wir die Essensbeschaffung und die Anmeldung aller Grilllustigen über unsere Homepage übernahmen und Bonding sich um Getränke, Grillequipment und Sitzgelegenheiten kümmerte. Die Bereitstellung guter Laune und der richtigen Wetterlage war natürlich Aufgabe beider Gruppen!

Wettertechnisch ging der Plan soweit auf und es versammelte sich die gemischte Grillgesellschaft, bestehend aus ca. 30 EUROAVIAnern und gut 15 Bonding-Leuten, auf der Rasenfläche hinter dem Verfügungsgebäude. Nachdem der Grill befeuert war und die ersten Steaks zusammen mit den von Anwesenden mitgebrachten Salaten und Beilagen ihrer Bestimmung, nämlich unserem leiblichen Wohl, zugeführt worden waren, kam man in geselliger Runde an den Tischen schnell mit seinen Tischnachbarn ins Gespräch. Dort wurde die Möglichkeit zum gedanklichen Austausch bei einem Glas Wein oder einer Flasche Bier genutzt und sich über Erfahrungen, Interessen oder „Gott und die Welt“ ausgetauscht. Wem das zu „ruhig“ war, konnte sich im Federball bei nicht ganz einfachen Windbedingungen mit seinen Mitspielern messen.

In feucht fröhlicher Runde klang der gelungene Abend aus und wurde dann doch noch durch einen kleinen Regenschauer beendet. Alles in allem ist es ein sehr schöner Grillabend gewesen, bei dem man viel Spaß hatte und der in guter Erinnerung bleiben wird. Auf ein Neues im nächsten Jahr!

Hendrik Behler

Sommerfeste

Sommerfeste - Allmand Open und Straussi 2 - im Juni 2009

Auch im Jahr 2009 standen die Sommerfeste der verschiedenen Wohnheime des Campus Vaihingen auf dem Programm. So ließ es sich auch die EUROAVIA Stuttgart nicht nehmen auf zwei dieser Wohnheimsfeste vertreten zu sein, um mit eisgekühlten und fruchtigen Cocktails die feiernden Studenten und Besucher zu bewirten und die Finanzen etwas aufzubessern. Eines schon mal vorweg: Durch den unermüdlichen Einsatz unserer zahlreichen Mitglieder waren beide Aktionen ein voller Erfolg!

Die Sommerfest-Saison wurde in diesem Jahr wieder einmal mit dem Straussi 2-Wohnheimsfest eingeläutet. Inzwischen gehört die EUROAVIA dort zum festen „Ensemble“ der Standverkäufer. Am späten Nachtmittag errichteten viele fleißige Mitglieder den Stand wie gewohnt sicher und stabil. Der bewährte Schachzug mit dem Überdach aus unserem legendären Bremsfallschirm und einem Lattengerüst sollte sich im späteren Verlauf des Abends kostbar auszahlen, da nach sonnigen Abendstunden heftiger Regen einsetzte. Als andere schon zusammenpackten, gingen bei uns noch ein Cocktail, sowie ein Shot nach dem anderen wie „geschnitten Brot“ über die Standtheke. Eine eingespielte Mannschaft bringt eben so schnell nichts aus der Ruhe. Doch nicht nur deshalb war an unserem Stand bis tief in die Nacht großer Andrang. Auch der zeitweise einsetzende Mangel an „Crushed Ice“ wurde durch schnelles Handeln unseres Orga-Teams beseitigt. Letztlich trug die fröhliche Stimmung aller Helfer hinter der Theke, angefangen bei den charmanten Verkäufern, den unermüdlichen Springern bis hin zu den routinierten Mixern, die viele leckere Cocktails schufen, zu einem gelungenen und positiven Abend bei.

Der zweite Auftritt der EUROAVIA folgte gut eine Woche später auf dem Allmand Open Air 2009, das bei einem perfekten Wetter mit tollem Sonnenschein stattfand. In diesem Jahr hatte man uns einen Platz im vorderen Bereich unweit der Musik-Bühne zugewiesen. Nachdem ein „falschparkender“ Fahrradständer spontan von unseren EUROAVIA-Mitgliedern beim Aufbau entfernt wurde, konnte der Verkauf beginnen. Auch bei diesem Fest herrschte reger Betrieb an unserem Stand, so dass an Leerlauf und längere Pausen während der Schicht nicht zu denken war. Die durstige „Meute“ wollte schließlich versorgt werden und so gab jeder Einzelne sein Bestes, um den Studenten und Besuchern durch einen erfrischenden Cocktail den Abend zu versüßen. Nach getaner Arbeit und einem zügigen Abbau, fanden sich einige Mitglieder noch auf einer der vielen After-Show-Partys ein, um den erfolgreichen und gelungenen Abend ausklingen zu lassen.

Mit Fug und Recht können beide Sommerfeste als voller Erfolg beschrieben werden, an die wir uns gerne zurückerinnern! Ein besonderer Dank gilt hier sicherlich den beiden Organisatoren Lisa Stiegler und Andreas Petrikat, die die Architekten dieses Erfolgs sind. Doch was wäre ein EUROAVIA-Stand ohne die nötigen Mitglieder, die mit Tatkraft und Freude dabei sind? Richtig, ein trostloser Stand! Daher möchte ich allen Beteiligten für ihre tolle Unterstützung danken und freue mich genauso viele, wenn nicht gar noch einige mehr, auf den Sommerfesten 2010 wiederzusehen!!!

Nicolas Ungan

Junior Managers Program

Forschung und Entwicklung

Innovationsfähigkeit und Know-how-Vorsprung bestimmen den Bosch Unternehmenserfolg. Meistern Sie zusammen mit uns neue Aufgaben durch Ihre Bereitschaft, ständig Neues zu lernen. Die Robert Bosch GmbH ist in rund 50 Ländern auf allen fünf Kontinenten vertreten. Entsprechend setzen wir für die Entwicklung von Spitzentechnologien und die weitere Erschließung von internationalen Märkten auf globale Zusammenarbeit.

„Made by Bosch" steht für erstklassige Qualität eines Global Players bei Produkten und Dienstleistungen ebenso wie in Sachen Karriere-Einstieg. Bestes Beispiel: Das Junior Managers Program, unser weltweites Konzept für den Führungsnachwuchs. Damit gewährleisten wir konzernweit einheitliche Standards in Bezug auf die Inhalte der Ausbildung und die Entwicklungsziele. Gleichzeitig setzen wir höchste Maßstäbe für die Qualifikation unserer Führungskräfte von morgen. Das Junior Managers Program bereitet hochqualifizierte Nachwuchskräfte praxisnah auf die zukünftige Übernahme von Führungsaufgaben vor.

Ihre Aufgabe: Themen wie Modellentwicklung, Requirements Engineering oder Maschinenkonstruktion sind Ihnen als Absolvent/-in bereits vertraut und Führungspotenzial haben Sie auch? Dann seien Sie willkommen: In 18 bis 24 Monaten legen wir gemeinsam den Grundstein für Ihre Zukunft. **Das erwartet Sie:** ► Flexibler Starttermin ► Unbefristeter Arbeitsvertrag ► Individuelle Programmgestaltung ► Vier bis sechs Stationen in verschiedenen Bereichen, eine davon im Ausland ► Gezielte Vorbereitung auf weltweite Führungsaufgaben ► Persönlicher Mentor ► Vielfältige Weiterbildung **Ihr Profil:** ► Überdurchschnittlich gutes Studium des Maschinenbaus, der Elektrotechnik, der Naturwissenschaften oder vergleichbar, gerne mit Promotion oder erster Berufserfahrung ► Internationale Erfahrung durch mindestens einen mehrmonatigen Auslandsaufenthalt ► Anspruchsvolle Industriepraktika ► Gute Fremdsprachenkenntnisse ► Führungspotenzial, Eigeninitiative, interkulturelle Kompetenz

Jeder Erfolg hat seinen Anfang.
Bewerben Sie sich jetzt.
Robert Bosch GmbH
C/HMR3, Sabine Zahnert
Postfach 10 60 50, 70049 Stuttgart

www.bosch-career.de

Tag der Wissenschaft

Tag der Wissenschaft am 27. Juni 2009

Der Tag der Wissenschaft lockte am 27. Juni 2009 unter dem Motto „Zukunft entdecken“ rund 10.000 Neugierige aller Altersgruppen an und konnte diese mit spannenden Exponaten und faszinierenden Experimenten begeistern – und mittendrin stand der EUROAVIA Würstchengrill!

Zunächst sah es so aus, als würde die gesamte Veranstaltung ins Wasser fallen, denn als wir früh morgens unseren Stand aufbauten, regnete es in Strömen. Eilig bauten wir einen Unterstand mit Latten und einer großen Plane hinten an den Pavillon – denn die Getränkelieferung war im Anmarsch und Kühlschrank sowie Grill wollten trocken stehen. Kurz darauf war die Würstchenbude komplett: Alle Vorräte waren im Trockenen und die Theke inklusive der EUROAVIA-typischen Bastmatte waren aufgebaut. Auch die EUROAVIA-Infoplakate durften nicht fehlen. Die Rahmenbedingungen wie zum Beispiel Pavillon, Strom, Abfalleimer und eine Waschgelegenheit wurden zuvor von den Organisatoren seitens der Uni bereitgestellt. Strikt überwachten sie auch die Einhaltung der Hygienevorschriften. Mit Handschuhen, Schürze (sichtlich mitgenommen von den vorhergehenden Festen) und einem „Spuckschutz“ vor dem Grill konnte es endlich losgehen. Neben uns gab es noch viele andere Essensstände aller Nationen, die genau wie wir darauf hofften, am Abend alle ihre Leckereien verkauft zu haben.

Mit den ersten Gästen kam überraschenderweise die Sonne hervor und trug erheblich zu dem gelungenen Tag bei. Ganz nebenbei trockneten nun auch unsere Klamotten.

In drei Schichten mit jeweils 5 Helfern verkauften wir „Rote“ und „Weiße“ in Brötchen. Dazu Apfelsaft, Cola, Wasser und Bier. Letzteres fand leider nicht allzu viele Abnehmer, was wir aber keinem verargen konnten, denn zwei Stände weiter gab‘s frisches Fassbier. Umso größer war die Nachfrage an Apfelsaft – welcher deshalb auch rasch ausverkauft war.

Obwohl es morgens keiner für möglich gehalten hatte, hatten wir am Ende des Tages alle 500 Würstchen verkauft, der Sonne sei Dank. Zwischendurch wurde es allerdings noch einmal kritisch: Der Bäcker hatte morgens in der Eile vergessen, uns die letzte Kiste Brötchen mitzugeben. Dies fiel uns erst auf, als wir noch rund 100 Würstchen hatten, aber ohne Brötchen. Der Bäcker hat mittlerweile geschlossen und so mussten wir nochmal losfahren und in ganz Vaihingen nach Nachschub suchen.

Zusammenfassend war der Tag der Wissenschaft auch dieses Jahr wieder ein großer Erfolg für die EUROAVIA. Besonders freuten wir uns, dass wir im nächsten Jahr einen größeren Stand zugewiesen bekommen. Hier spiegelt sich die Motivation und Sorgfalt wieder, mit der die EUROAVIA seit mittlerweile vier Jahren Würstchen verkauft.

Abschließend bedanken wir uns herzlich bei den vielen Helfern für die Unterstützung und bei den Organisatoren seitens der Uni für den reibungslosen Ablauf.

Natürlich gehen wir auch nächstes Jahr wieder mit viel Spaß und unserem Würstchengrill ins Rennen. Dann aber mit weniger Bier, mehr Apfelsaft und abgezählten Brötchen.

Florian Kraus, Klaus Heudorfer

Weihnachtsfeier

Weihnachtsfeier am 16. Dezember 2009

Schon fast traditionell traf sich die EUROAVIA Stuttgart als letztes Event des Jahres am 16. Dezember zur diesjährigen Weihnachtsfeier im Lesesaal des Pfaffenwaldringes 27. Doch die Teilnehmerzahl war alles andere als traditionell, denn mit 47 Anmeldungen war die Weihnachtsfeier besser besucht denn je.

Um anfangs die übliche Grüppchenbildung zu vermeiden, wurden sechs verschiedene „Merci"-Sorten auf den Tischen verteilt. Jeder Gast sollte sich ein Merci-Bonbon aus einer Truhe ziehen und sich dann, passend zur Sorte, seinen Platz suchen. Ich denke, im Großen und Ganzen ist es dem Vorstand gelungen, alle Mitglieder gut durchzumischen, um neue Gesprächspartner näher kennen zu lernen.

Nachdem das Büffet angerichtet wurde – es bestand aus Elsässer Würzgulasch, Toastbraten, Gemüselasagne, Buttergemüse und Kartoffelgratin – wurde es auch sogleich eröffnet. Die Vorspeisen und die Nachspeisen wurden von Mitgliedern mitgebracht. Zu dem Essen konnte man nach Belieben zwischen Rot- und Weißwein, Softdrinks, Wasser und Säften wählen.

Nach dem Essen gab es eine kleine Weihnachtsgeschichte und ein Quiz namens: „Science or Fiction?". Hierbei wurden zu verschiedenen Themen (z.B. Biologie, Computer) jeweils drei Thesen aufgestellt, von denen zwei richtig sind und eine nur eine Fiktion. Es galt nun immer heraus zu finden, welche These nicht wahr war. Leider konnten wir uns nie für eine gemeinsame Antwort entscheiden, sodass ein wildes Durcheinander entstand, was ich persönlich als ganz lustig empfand. Nach diesen beiden Programmpunkten war der offizielle Teil beendet und der gesellige Teil des Abends wurde eingeleitet. Natürlich durfte zu später Stunde die legendäre Feuerzangenbowle auch nicht fehlen. So wurde es noch ein langer, gemütlicher Abend und ich hoffe, dass wir so einen würdigen Abschluss des vergangenen Jahres hatten.

Sebastian Collingro

Cannstatter Wasen am 06.Oktober 2009

Im Rahmen unseres Erstsemesterprogramms mit der Exkursion zu Lufthansa Technik sowie dem Segelflugtag mit der Akaflieg durfte auch ein Teambuilding-Event ohne Teilnehmerbeschränkung nicht fehlen. Als erste große Erstiaktion stand ein Besuch des Cannstatter Wasen auf dem Programm. Für alle Neu-Stuttgarter war dies natürlich ein ganz besonderes Erlebnis.

Gleich nach der Ankunft auf dem Festgelände konnten drei Biertische von älteren EA-Mitgliedern und den ersten LRT-Bachelor-Studierenden besetzt werden. Jetzt hieß es: Biermarken besorgen. Wir hatten uns als Zeitpunkt natürlich den Studententag ausgesucht und konnten gegen Vorlage des Studentenausweises Biermarken zum halben Preis erwerben. Nachdem alle versorgt waren kam man auch schnell untereinander ins Gespräch. In sehr lockerer Atmosphäre wurden viele Fragen beantwortet, vielleicht ein paar Sorgen um das bald beginnende Studium genommen und sicherlich viel Vorfreude darauf verbreitet. Bücherempfehlungen, Tipps zum Wohnen, zum Besuch von Vorlesungen oder einfach zum generellen Leben in und um Stuttgart wurden weitergegeben.

Natürlich konnten in diesen eher persönlichen Gesprächen die Vorteile der Mitgliedschaft in der EUROAVIA viel besser als im Vortrag im Mathevorkurs dargelegt werden. Die Möglichkeit von Werksbesichtigungen und somit frühem Kontakt zur Industrie, Workshops, Softskills-Seminaren und vor allem den Kontakt zu Studenten in höheren Semestern machen die EUROAVIA attraktiv.

So verbrachten wir alle ein paar schöne Stunden im Bierzelt und das erste gemeinsame Event war gelungen.

Stephan Elflein

Ausblick 2010

Sehr geehrte Damen,
sehr geehrte Herren,
liebe Mitglieder,

wie Sie beim Lesen des Jahresberichts festgestellt haben, war das Jahr 2009 wieder voller toller Events. Nicht nur die Exkursionen, der Tag der Wissenschaft und die Wohnheimsfeste, sondern auch die Aufnahme der ersten Bachelor-Studierenden in die EUROAVIA ist gelungen. Im Rahmen der Erstsemesteraktionen konnten 19 neue Mitglieder gewonnen werden, die sich gleich tatkräftig in die EUROAVIA einbrachten. Ich kann nur hoffen, dass dies so bleibt und durch ihr Mitwirken unsere Zukunft gesichert ist.

Die nahe Zukunft, d.h. das Jahr 2010, wird für die EUROAVIA ein sehr ereignisreiches werden. Vor allem wird es zahlreiche internationale Treffen geben. Diese beginnen schon Ende Januar mit einem UAV-Symposium in Ankara, fortgeführt vom EMEAC in Pisa und dann das von EA Stuttgart organisierte Symposium im Mai zum Thema „Future Power Generation“. Gemeinsam mit unseren Hauptsponsoren Alstom, MTU und Rolls-Royce werden wir einen Einblick in dieses hochbrisante Thema erhalten. An dieser Stelle schon einmal vielen Dank für die zugesagte Unterstützung und an das Symposiumsteam, das schon seit Juli 2009 am Organisieren ist.

Nachdem 2009 leider keine mehrtägige Exkursion organisiert werden konnte, planen wir für Anfang Mai 2010 eine Schweizfahrt mit möglichen Besuchen bei Alstom, Jet Aviation oder Pilatus. Ich glaube, dass bei keinem anderen Event die Mischung aus Firmenbesuchen und Teambuilding besser umgesetzt werden kann.

Beim 100-jährigen Jubiläum der ILA in Berlin im Juni, als auch erstmalig auf der Farnborough Air Show im Juli wird sich die EUROAVIA mit einem eigenen Stand präsentieren können und neue Kontakte in die Luft- und Raumfahrtgemeinde knüpfen. Sicher werden wieder viele Stuttgarter Mitglieder präsent sein, um die Faszination hautnah in Form von Vorträgen und natürlich auch Flugshows erleben zu können.

Nicht nur unsere Kontakte zur Industrie wollen wir verbessern, sondern auch untereinander müssen wir uns noch besser vernetzen, um bei der Praktikums-, Vertiefungs-, Studienarbeits- oder Diplomarbeitswahl mehr konkrete Ansprechpartner zu haben. Deshalb haben wir, der erweiterte Vorstand, uns zum Ziel gesetzt, eine Mitgliederdatenbank zu erstellen, die allen zukünftigen Generationen helfen wird. Auch die Alumni sollen möglichst gut eingebunden werden, um den direkten Kontakt in verschiedene Industrieunternehmen zu halten.

Ich möchte zum Schluss allen Danken, die die EUROAVIA in jeder Form in diesem Jahr unterstützt haben und dies auch weiterhin tun. Besonders allen Sponsoren, Mitgliedern, unseren Partnern an der Uni und in der Wirtschaft und natürlich dem ganzen erweiterten Vorstand, der die EUROAVIA Stuttgart führt.

Auf ein erfolgreiches Jahr 2010!

Mit freundlichen Grüßen aus Stuttgart,

Stephan Elflein

Impressum

EUROAVIA Stuttgart Studenteninitiative e.V.
Allmandring 5b, 70569 Stuttgart, Tel. (0711) 685-68251, Fax (0711) 685-68257
E-Mail stuttgart@euroavia.de **Internet** www.euroavia.de

Herausgeber
EUROAVIA Stuttgart Studenteninitiative e.V.

Redaktion
Öffentlichkeitsarbeit, EUROAVIA Stuttgart

Autoren
Stephan Elflein, Bernhard Opl, Moritz Jung, Erik Gabriel, Karin Schlottke, Christoph Winkelmann, Manuel Sonntag, Miriam Abdelmoula, Carsten Strobel, Celina Bollin, Fabian Seebauer, Florian Helber, Christian Blank, Clemens Kaltenbacher, Jonas Simolka, Jonathan Bohn, Heiko Höser, Nicolas Ungan, Hendrik Behler, Stefan Zuleger, Florian Kraus, Klaus Heudorfer, Dominik Giel, Sebastian Collingro

Korrektur
Stephan Elflein, Hendrik Behler, Clemens Kaltenbacher, Larissa Kretschmann, Sebastian Collingro, Aline Zimmer, Heiko Höser

Layout & Design
Rainer Bauer, Timm Junge

Druck
DCC Document Competence Center, Ostfildern-Kemnat

Auflage
200 Stück

Leserbriefe
Bitte an oben genannte Adresse

Bankverbindung
BW Bank, BLZ 60050101, Konto 293513

Rechtliche Hinweise
Rechte von Fotos und Grafiken liegen bei den Urhebern.

Nachdruck und Angebot in Lesezirkeln nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Das gilt auch für die Aufnahme in elektronische Datenbanken und Mailboxes sowie für Vervielfältigungen auf CD-Rom.

Die Redaktion behält sich vor, Artikel gegebenenfalls sinngerecht zu kürzen. Für den Inhalt der Artikel sind die Autoren verantwortlich. Es wird keinerlei Garantie für unaufgefordert eingesandte Artikel übernommen.

Die EUROAVIA Stuttgart Studenteninitiative e.V. ist eine *Affiliated Society* der *EUROAVIA European Association of Aerospace Students.*

Beitrittserklärung zur EUROAVIA Stuttgart Studenteninitiative e.V. als Fördermitglied
Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zur EUROAVIA Stuttgart als Fördermitglied. Der von mir selbst gewählte Förderbeitrag beträgt _____ EUR pro Semester (mindestens 10,23 EUR). Die Satzung (einzusehen unter www.euroavia.de) habe ich gelesen und erkenne sie an.

Name: _____ Vorname: _____
Geburtsdatum: _____ E-Mail: _____
Anschrift/Straße: _____ PLZ/Ort: _____
Ort/Datum: _____ Unterschrift: _____

Name und Anschrift des Kontoinhabers:
_____
_____
_____

Zahlungsempfänger:
EUROAVIA Stuttgart Studenteninitiative e.V.

Hiermit ermächtige ich Sie widerruflich, die von mir zu entrichtenden Zahlungen bei Fälligkeit zu Lasten meines Kontos mit der
Kto.-Nr.: _____ BLZ: _____
Kreditinstitut: _____ durch Lastschrift einzuziehen.
Ort/Datum: _____ Unterschrift: _____

Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung. Teillösungen werden im Lastschriftverfahren nicht vorgenommen.

WIR DANKEN DEN SPONSOREN DES JAHRESBERICHTS, DIE DIESEN DRUCK ERMÖGLICHT HABEN.

ALSTOM
MTU Aero Engines
Rolls-Royce
PORSCHE
DIEHL
EADS
HORBACH
UNABHÄNGIGE WIRTSCHAFTSBERATUNG
Ein Unternehmen der AWD Gruppe
BOSCH

AUTO GYRO

EUROAVIA Stuttgart
Studenteninitiative e.V.
Allmandring 5b
70569 Stuttgart

Tel. (0711) 685-68251
Fax (0711) 685-68257

stuttgart@euroavia.de
http://www.euroavia.de